

Neue Klassenzimmer in der Berndorfer Grundschule eingeweiht

„Das I-Tüpfelchen war der Anbau“

TWISTETAL - BERNDORF (md). Mit einem Schulfest feierten Kinder, Eltern und Lehrer der Berndorfer Grundschule am Samstag die Einweihung der neu gebauten Klassenräume an den alten Trakt ihrer Schule. Bevor der Anbau entstand, musste ein Teil der insgesamt 150 Schülerinnen und Schüler rund vier Jahre lang im Keller oder in der Sporthalle unterrichtet werden. Damit ist jetzt Schluss.

Inklusive der zwei neuen Räume stehen den Mädchen und Jungen der Berndorfer Grundschule seit Januar acht Klassen- und ein Medienzimmer zur Verfügung, außerdem ein kleiner Raum, der als Bücherei genutzt werden kann. Damit sind alle Beteiligten zufrieden, denn damit wurde den Kindern ausreichend Platz am Ort des Lernens gegeben.

Bis es zu dem Anbau kam, dauerte es eine Weile, denn zunächst stand nicht

fest, ob die Schülerzahlen dauerhaft hoch bleiben und für den Landkreis einen derartigen Anbau rechtfertigen würden. Doch als klar wurde, dass in der Grundschule auch auf lange Sicht zwei Klassen in jeder Stufe unterrichtet werden müssen, genehmigte der Kreis die Erweiterung des Hauses in der Jahnstraße.

Schulleiter Otto Brühne dankte am Samstag vor Schülern, Eltern, dem Kollegium und politischen Vertretern des Landkreises allen, die an der Realisierung des Anbaus beteiligt waren. Sein Dank galt insbesondere dem Landkreis dafür, dass er die Mittel zur Verfügung stellte, aber auch den Eltern, die sich entscheidend für den Neubau eingesetzt hatten. „Wir haben nun, was wir wollen: eine zweizügige Grundschule und als I-Tüpfelchen den Neubau“, betonte Brühne. Manfred Steiner, der am Samstag letztmals in seiner Funktion als Schuldezernent einen Schulanbau sei-

ner Bestimmung übergab, beglückwünschte Schüler und Lehrer zu den neuen Klassenräumen. Kleine Grundschulen wie in Berndorf sollten erhalten bleiben, betonte er. Der Kreis hatte den Anbau mit 650 000 Mark finanziert sowie 30 000 Mark für die Einrichtung gegeben. Grußworte überbrachten auch Bürgermeister Günther Hartmann und Schulamtsdirektor Dieter Wolf. Er sagte, der Landkreis habe dazu beigetragen, dass der Berndorfer Lernort schön geworden sei, und er bescheinigte den Schülerinnen und Schülern Leistungsstärke. Claudia Rose dankte im Namen der Elternschaft für den Anbau und betonte, die Eltern seien beruhigt und erfreut, den Schulstandort Berndorf gesichert zu sehen.

Mit einem selbstverfassten, humorvoll vorgetragenen Gedicht erinnerten Mädchen und Jungen der Schule an die Geschichte des Anbaus und sagten ein „Dankeschön“.



Die alte Grundschule in Berndorf mit den neuen Anbau. Auf zwei Etagen entstanden zwei neue Klassenräume.
(Foto: md)

*Die Einweihung des Schulanbaus
fand am 09. Juni 2001 statt*